

«Fahnen sind Zeichen der Gemeinschaft»

Neuendorf Eine gestylte Fahnenweihe des Schützenvereins Neuendorf-Härkingen.

VON WALTER ERNST (TEXT UND BILD)

Zwei historische Daten prägen seit gestern die noch junge Geschichte des Schützenvereins Neuendorf-Härkingen: Wer erinnert sich nicht an den 23. November 2010 zurück, als im Schützenhaus Neuendorf die Feldschützen Neuendorf und die Militärschützen Härkingen sich zusammenschlossen und den Schützenverein Neuendorf-Härkingen gründeten. Gestern Sonntag weihte er nun im einfachen, aber nicht weniger stilvollen Rahmen die neue Fahne, «weil ein angesehenen Schützenverein nicht ohne Fahne sein kann», so der Präsident Ueli Büttler in seiner Begrüssung, der sich übrigens – wie seine Kollegen in einem neuen schmucken Outfit präsentierte – und damit bekräftigte, was man schon lange weiss: «Das Schützenvolk ist ein einig Volk».

Willkommen geheissen wurden zur Feierstunde im Rahmen des Feldschüssens die Ehrenpräsidenten, Gemeindepräsident Paul Stöckli, in Begleitung von Kantonsrätin Sandra Kolly, Härkingens Vizegemeindepäsident André Grolimund, Bürgerratspräsident Emil Lämmle. Während sich der Solothurner Schiesssportverband wegen anderweitiger Verpflichtung entschuldigend liess, weilte Valentin Gschwend, Präsident des BSV Gäu, unter den Gästen, zusammen mit den Sponsoren, angeführt von Fahngötti Walter Zeltner.



Stilvolle Fahnenweihe des Schützenvereins Neuendorf-Härkingen (v.l.): Diakon Marcel Heim, Stefan Tschanz, Fahngötti Walter Zeltner, Präsident Ueli Büttler und Thomas von Rohr.

Auf viele Sympathien gestossen

War vorerst nur die Rede von der Anschaffung einer Standarte und einer neuen Bekleidung, so wurden am St. Sebastianshock der Ehrenmitglieder, die Weichen neu gestellt: Der Wunsch nach einer neuen Fahne – neben der Standarte – stiess nicht auf taube Ohren; vielmehr wurden Nägel mit Köpfen eingeschlagen, wobei sich Walter Zeltner als Fahngötti zur Verfügung stellte. Seine gute Tat hatte Vorbildcharakter und blieb nicht ohne Einfluss auf die übrigen Ehrenmitglieder, die ihre Kräfte bündelten und so ermöglichten, neben Standarte, Fahne auch noch das Erscheinungsbild der Mitglieder in einen einheitlichen Rahmen zu stellen. Ein

Gäuer Vorzeigeverein am Ziel der Träume gelangt.

Symbol der Gemeinschaft

Höhepunkt waren die anschließende Weihe und das Segensgebet durch Diakon Marcel Heim, der mit ein paar Überlegungen aus christlicher Sicht zur Weihe der Fahne und der Standarte den Grundstein zum Festakt legte. «Es wird deutlich: Fahnen gehören zu unserem Leben, zu Fest und Feier, aber auch zu Trauer und Tod. Heute ist Fest angesagt», so Diakon Marcel Heim, der es auf den Punkt brachte, «dass auch ein gemeinsamer Schützenverein eine gemeinsame Fahne sowie eine Standarte brauche. Die Fahne zeigt aber nicht nur

nach aussen, wer hinter ihr steht, sie ist auch ein Zeichen der inneren Werte. Fahnen sind Zeichen der Gemeinschaft. Und somit ist die Segnung der Fahne auch eine Verpflichtungserklärung aller Mitglieder.»

Die Segnung gelte nicht einem leblosen Gegenstand, sondern lebendigen Menschen, die sich zusammenschlossen haben, weil sie sich zu einem gemeinsamen Ideal oder einer gemeinsamen Aufgabe bekennen.

So soll die Fahne ausdrücken, wer sich unter diese Fahne stellt, der will gemeinsam Schiesssport betreiben, Kameradschaft pflegen und Freude haben am gemeinsamen Tun. Im Segensgebet heisst es: «Segne diese Fahne und schliesse alle, die diesem Symbol folgen, zu einer Gemeinschaft des Friedens und der Hilfsbereitschaft zusammen. Zeigt Flagge als Mitglieder vom Schützenverein Neuendorf-Härkingen», sagte der Diakon abschliessend seiner vielbeachteten Rede, die zweifellos in die Geschichtsbücher des noch jungen Vereins eingehen wird.

Danach hiessen verschiedene Fahnen-delegationen befreundeter Vereine und Organisationen das neue Banner des Schützenvereins Neuendorf unter den Klängen des Fahnenmarsches, intoniert durch die Musikgesellschaft Frohsinn (Direktion Charles Schmid) willkommen. Ueli Büttlers Schlusswort leitete über zum Absenden des diesjährigen Feldschüssens im Gäu, dessen Schützenvolk sich gestern in der Dorfhalle Neuendorf erneut «S`Gäu im Schuss» präsentierte. Umrahmt wurde der Festakt durch den Kirchenchor Neuendorf.